

## **Begrüßung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

**Ich begrüße Euch zu diesem Gottesdienst an Weihnachten  
und heiße Euch herzlich willkommen....**

Gott wurde Mensch. Deshalb feiern wir Weihnacht.

Der heilige Gott wurde Mensch.

Das ist fast nicht zu kapieren. Das kann man nicht verstehen.

Deshalb muß es uns gesagt werden:

Der heilige Gott wurde Mensch.

Und das heißt, Gott spricht jeden Menschen heilig.

Ja, ja, ihr habt schon richtig verstanden: Jeder Mensch ist heilig.

Jeder Mensch ist etwas ganz besonderes.....

Mit allem Bockmist, den er fabriziert...

Und damit wir das nie vergessen oder überhaupt mal da oben  
rein kriegen. Deshalb feiern wir Weihnachten...

Gott wurde Mensch, damit auch wir menschlich miteinander  
umgehen....

## Gebet

Unser Gott,  
du kommst ganz anders,  
als wir dich erwarten.  
Im Kind in der Krippe  
bist du geworden,  
wie wir wirklich sind,  
nach außen oft unheimlich stark  
und innen oft klein und ängstlich wie ein Kind  
Du gibst's uns das Recht so zu sein wie wir wirklich sind...  
Du gibst uns das recht dazu zu stehen  
Gib, daß wir uns in dir erkennen  
und menschlich werden.  
Amen

## John Lennon: Happy X- mas

### Lesung Evangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn leuchtete um sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewegte die Worte in ihrem Herzen und dachte immer wieder darüber nach.

## **Bob Seeger: Little drummer boy**

Predigt

## **Fürbitten**

Gott, manchmal fühle ich mich riesig,...unbesiegbar...  
Gott, manchmal fühle ich mich ganz klein und beschissen.  
So widersprüchlich geht's bei mir zu.  
Aber an Weihnachten sagst Du mir: Egal wie klein und  
beschissen du dir vorkommst: Ich stehe zu Dir.

Wir bitten dich, halte uns offen füreinander, daß wir nicht Angst  
haben voreinander und nicht Angst machen voreinander. Und  
gegen einander.

Halte uns offen füreinander, einander zu respektieren, also  
Rücksicht zu nehmen, heilig zu halten, so wie wir sind.

Schaffe Frieden, wo Streit herrscht.

Sorge für Eintracht, wo Stress angesagt ist.

Was immer wir dafür tun können, das laß uns tun, so wie wir es  
können...aber nicht weniger...nicht weniger

Wir wollen glauben, hoffen, darauf vertrauen, dass bei Dir mehr  
möglich ist, als wir für möglich halten.

Und auch darauf wollen wir vertrauen, dass wir mit Dir an  
unsere Seite und in unserem Rücken mehr tun und mehr sagen  
können als wir für möglich halten. Überall dort wo wir leben und  
arbeiten und denken und reden und handeln.

**Amen.**

**Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

**Segen**

**Lied: Stille Nacht**